

Zeitung für HACHENBURG

übrigens...

Nr. 1 / Juni '93

SPD

Ein Leben mit Büchern: Werner Güth, Leiter unserer Stadtbücherei im Gespräch

Seit am 3. August 1972 die Hachenburger Stadtbücherei eröffnet wurde, ist Werner Güth mit ihrer Leitung betraut. Der Umgang mit Büchern kennzeichnet seinen Lebensweg bereits von Jugend an.

Im Jahre 1930 wurde Werner Güth in Montabaur geboren. Seine Kindheit verlebte er zunächst in Wallmerod, später in Camberg. Hier half er schon mit 14 Jahren - noch während des Nazi-Regimes - in der Pfarrbücherei von Camberg. Auch in Schwalbach, der nächsten Station der Familie Güth, bemühte er sich gleich erfolgreich um eine Tätigkeit in der Bücherei.

Nach dem in Frankfurt begonnenen Studium der Germanistik, Theologie und Philosophie absolvierte Werner Güth seine Referendarzeit in Idstein und Wiesbaden. Seine Laufbahn als Gymnasiallehrer begann er 1960 in

Marienstatt, wo er erst Deutsch, später auch Sozialkunde unterrichtete.

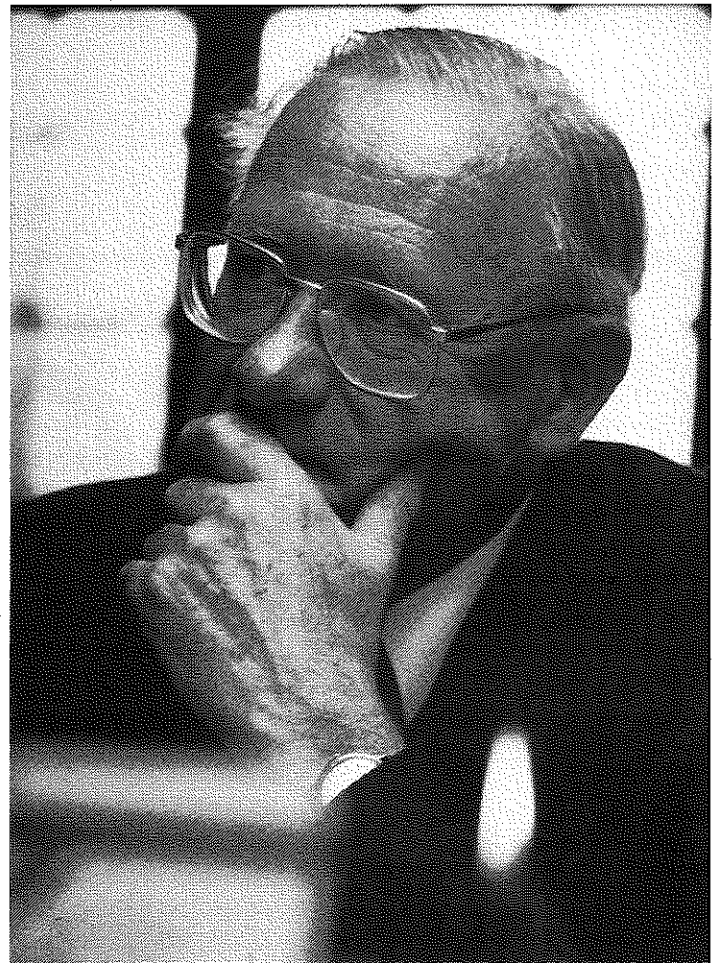
Gegen Ende der 60er Jahre war Werner Güth aufgrund einer Nierenerkrankung häufig nicht in der Lage, seinen Unterrichtspflichten nachzukommen. Schließlich mußte ihm sogar eine Niere entfernt werden. Nach reiflicher Überlegung ließ er sich letztendlich davon überzeugen, daß derart kranke Lehrer für Schüler, Kollegen und Dienstbehörde eine zu große Belastung darstellen und ging in den vorzeitigen Ruhestand. „Hätte ich damals nicht die Aussicht auf die Leitung der Stadtbücherei gehabt - ich wäre sicherlich in ein tiefes Loch gesackt!“

Zum Glück für ihn - und für die Stadt Hachenburg - wurde am 3.8.1972 die Bücherei mit einem Bestand von 400 Büchern und einem Startkapital von DM 4000,- im

Burggartenkeller eröffnet.

„Keiner hat damals je absehen können, daß sich jener Bestand von damals in 20

zunächst auf-, dann auszubauen. „Es ist ein schönes Gefühl, wenn man feststellt, daß es kaum ein Gebiet gibt,



Unsere Themen:

- Ein Leben mit Büchern: Werner Güth, Leiter unserer Stadtbücherei im Gespräch
- Kultursommer Rheinland-Pfalz in Hachenburg
- Stadtkernsanierung macht Fortschritte
- Nachruf auf Achim Reineck
- DRK In Hachenburg
- Ein Samstagmorgen in Hachenburg
- Preisrätsel

Jahren fast vervierzigfachen würde!“

Der Buchbestand heute umfaßt 14538 Bände (Stand vom 8.3.1993). Während all dieser Jahre arbeitete Werner Güth kontinuierlich daran, die verschiedenen Sachgebiete

zu dem man gar nichts hat.“

Etwa 30% des heutigen Buchbestandes sind Romane und romanhafte Werke, gehören also zur sogenannten „Schönen Literatur“, 20% umfaßt der Bereich Kinder- und Jugendliteratur, der Rest

ist Sachliteratur.

Das Angebot der Belletristik wird von 60% des Leserkreises wahrgenommen, die verbleibenden 40% nutzen das Sachbuchangebot. Auch das Verhältnis der weiblichen Leser zu den männlichen ist 60:40. 40% des gesamten Leserkreises sind Kinder und Jugendliche.

Bei den einzelnen Sachbereichen ist das Fach Geschichte besonders stark vertreten, den zweitgrößten Bestand nehmen die Naturwissenschaften ein. Die Kinder- und Jugendbuchabteilung ist bereits sehr umfangreich, aufgrund der ständig wachsenden Nachfrage müßte sie jedoch unbedingt ausgebaut und komplettiert werden. „Gerade in diesem Bereich spielt es eine große Rolle, wie die Bücher präsen-

tiert werden, und da sind uns, wie man nur unschwer erkennen kann, enge Grenzen gesetzt. Wenn man viel Platz hat, viele Sitzgelegenheiten zum Schmökern anbieten kann, ist es für Kinder und Mütter viel einladender als in dieser Enge.“

In dieser Enge sitzen wir während des Gesprächs, Kinder wuseln um uns herum, ich finde es recht lebhaft, das Treiben, doch Werner Güth versichert mir, es sei heute ein ruhiger Tag, daher sehr gut geeignet für ein Gespräch!

Auch die Bereiche Theologie und Philosophie sind recht stark vertreten und werden rege genutzt. „Das ist schon erstaunlich, hängt vielleicht mit Marienstatt zusammen, vielleicht aber auch damit, daß dies meine Fächer sind, und ich besonders darauf achte,

Interessantes im Bestand zu haben.“ Demgegenüber sind Bereiche Jura und Wirtschaftswissenschaften schwach besetzt.

ÜBRIGENS INTERVIEW

Übrigens: Herr Güth, wie häufig wird die Stadtbücherei in Anspruch genommen?

Herr Güth: Im Jahr 1992 hatten wir ungefähr 14000 Entleihungen insgesamt, das entspricht bei 238 Öffnungstagen einem täglichen Durchschnittswert von 58 entlehnten Büchern. Ich halte diese Zahlen für steigerungsfähig, denn angesichts unserer räumlichen Enge, von der Sie sich selbst überzeugen konnten, verläßt manch einer die Bücherei wieder, weil er sich nicht zurecht findet, weil es ihm einfach zu eng, zu voll, zu belebt ist. Übrigens haben wir

eine Reihe Leser aus Altenkirchen, aus Wissen und aus Betzdorf, wo es keine öffentlichen kommunalen Büchereien gibt.

Übrigens: Wie gehen Sie bei der Literaturlauswahl für die Bücherei vor?

Herr Güth: Zunächst gibt es da die Zeitschrift „Besprechungen und Annotationen“, kurz BA genannt, die wir beziehen und in der jährlich etwa 8000 Besprechungen veröffentlicht werden. Diese Zeitschrift erscheint monatlich. Sowohl für die „Schöne Literatur“ als auch für die einzelnen Sachbereiche werden dort die jeweils neuesten Werke aufgeführt und besprochen, mit den entsprechenden Entfehlungen wie „geeignet für den kleinen Bestand“.

Ich richte mich natürlich vor allem nach den hiesigen Er-

lecompte

COORDINATED KNITWEAR

JUNGE
KOMBIMODE
für Ihren persönlichen
Stil.

Exklusiv im

Modehaus Linde

HACHENBURG

fordernissen, die zum großen Teil auch durch Leserempfehlungen an mich herangetragen werden. Wenn z.B. jemand kommt und möchte einen Reiseführer über, sagen wir, Nepal und den haben wir nicht - ansonsten ist unsere Reiseliteratur recht umfassend -, ... dann wäre das für mich ein Anlaß, die Anschaffung des Buches einzuleiten. Vorn liegt auch eine Liste aus, in der die Leser Wünsche eintragen können.

Allerdings wird davon wenig Gebrauch gemacht, die meisten Leser wenden sich direkt an mich - das kommt ja letztlich auf das-selbe heraus.

Von Zeit zu Zeit muß auch ein Austausch stark beanspruchter oder überholter Werke erfolgen. Geschichtswerke können sehr schnell zerlesen sein, Computerbücher und Werke über Raumfahrttechnik veralten sehr schnell. Heutige Bestseller werden in zehn Jahren kaum noch gefragt sein, während beispielsweise ein Roman von Thomas Mann immer aktuell bleibt.

Übrigens: Was sollte Ihrer Meinung nach im Angebot der Stadtbücherei verbessert werden?

Herr Güth: Zur Verbesserung brauchen wir erst einmal - ich sagte es bereits - mehr Platz, also andere Räumlichkeiten. Erst dann können wir gezielt ausbauen.

Der Etat liegt seit einigen Jahren bei DM 10500,- pro Jahr. Dazu kommt eine Buchspende der Verbandsgemeinde in Höhe von DM 3000,-. Ich bin bereits einige Male gefragt worden, ob der Betrag aufgestockt werden sollte, doch das hat überhaupt keinen Zweck, ich kann einfach nicht mehr unterbringen.

Gewiß, der Bedarf ist schon da, ich könnte mehr Bücher leicht an die entsprechenden Leser bringen, und ich bin überzeugt davon, daß größere, schönere Räumlichkeiten, sowie attraktiv dargebotene Werke dem Leserkreis noch erweitert würden.

Auch unser fremdsprachliches Angebot müßte ergänzt und ausgebaut werden. Wir haben bereits einen recht ansehnlichen Bestand

an englischer Literatur, großemäßig gefolgt von französischen Werken und einem kleineren italienischen Bestand. Sicher wird es bald sinnvoll, Literatur auf CDs anzubieten. Es gibt bereits eine Auswahl an Literatur und Hörspielen auf Cassetten, einmal für Kinder, aber auch für ältere und sehbehinderte Menschen. Für Blinde gibt es eine spezielle Hörbibliothek in Marburg, wohin ich bereits in einigen Fällen vermitteln konnte.

Übrigens: Mit welchen anderen Bibliotheken und Institutionen arbeiten Sie zusammen?

Herr Güth: Im Bücherring arbeiten wir mit anderen Büchereien zusammen. Das funktioniert seit 1983 wie folgt: Kleinere Büchereien können für einen gewissen Zeitraum bei uns eine bestimmte Anzahl von Büchern - sagen wir rund 100 - ausleihen und diese dann wieder gegen aktuellere oder stark nachgefragte austauschen. So erfolgt eine Auffrischung des Bestandes, was gerade für die Bibliothek eine sehr große Hilfe ist, denn in der Regel haben diese Büchereien einen Etat zwischen DM 500,- und DM 1000,-, und dafür kann man wirklich nicht viel einkaufen. Bei uns sind im Bücherring angeschlossen: Nister, Limbach Streithausen und Rossbach. Das scheint wenig zu sein, aber man muß dabei berücksichtigen, daß es jemanden geben muß, der die Bücherei betreut und dazu bedarf es eines gewissen Interesses und auch Zeitaufwandes.

Den Schulen habe ich wiederholt angeboten, Einführungen zu machen, um den Kindern zu zeigen, wie so eine Bücherei funk-

tioniert und auch, um zu helfen, die Schwellenangst zu überwinden, die ja bei vielen - auch bei Erwachsenen - vorhanden ist. Diese Einführungen waren auch immer mit dem Vorlesen altersgerechter Geschichten verbunden.

Seit Jahren besteht jedoch auf Seiten der Schulen offensichtlich kein Interesse mehr an derartigen Veranstaltungen. Das hängt natürlich auch damit zusammen, daß viele Lehrer Klassenbibliotheken eingerichtet haben. Ich war schon in den Kindergärten, um dort Kinderbücher vorzustellen, doch in den letzten Jahren machte das Frau Hachgehei, die als Mutter dreier Kinder und Lehrerin besonders leicht Kontakt zu den Kleinkindern findet. Eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule besteht insofern als wir die entsprechende Reiseliteratur für geplante Studienfahrten bereitstellen. Auch mit der Bibliothek der Fachhochschule der Deutschen Bundesbank stehen wir in Kontakt: Bei vorhandenem Leserinteresse an wirtschaftlichen und juristischen Themen können wir dort vermitteln.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der Fernleihe, d.h., wenn ein Leser ein Buch benötigt, das wir nicht haben und dessen Anschaffung entweder nicht möglich ist, weil das Buch nicht mehr aufgelegt wird, oder nicht lohnt, weil es absehbar ist, daß es kaum nachgefragt würde, so versuche ich, das Buch von einer anderen, großen Bibliothek zu entleihen. Meistens klappt das innerhalb weniger Wochen, allerdings gibt es keine Garantie, daß das Buch in einer bestimmten Frist eintrifft. In ganz bestimmten Fällen,

also bei seltenen oder stark nachgefragten Büchern kann es sogar ein ganzes Jahr dauern. Zum Glück kommt das nur vereinzelt vor.

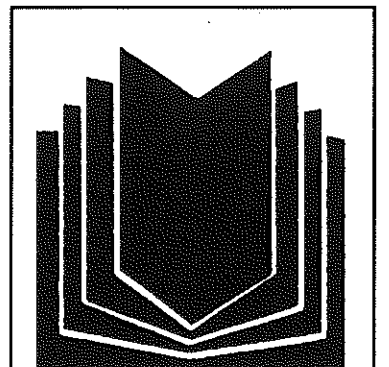
Übrigens: Wieviel Zeit müssen Sie für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufwenden?

Herr Güth: Das sind durchschnittlich ungefähr 30 Wochenstunden, die hauptsächlich von Katalogisierung und Ausleihe in Anspruch genommen werden. Dabei werde ich tatkräftig von einigen Schülern unterstützt, die dafür etwa 8 Stunden pro Monat aufwenden.

Da mir diese Tätigkeit doch sehr ans Herz gewachsen ist, würde ich mich freuen, wenn ich das geplante Pilotprojekt der Stadtbücherei in den Anfängen noch mitbetreuen könnte, bevor ich mich ganz zurückziehe. Die Voraussetzungen für ein solches Projekt sind in Hachenburg äußerst günstig: Wir haben eine breite Leserschaft, die durchaus noch erweitert werden könnte und zum Teil sogar von weit her kommt. Für mich ist damit die unbedingt notwendige Fortführung und Erweiterung der Stadtbücherei gewährleistet, denn so, wie es jetzt ist, das sehen Sie selbst, kann es keinesfalls bleiben.

Übrigens: Herr Güth, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Das Gespräch führte für ÜBRIGENS Gabriele Schönwitz.



*Mach Dir ein paar schöne
Stunden
lies mal wieder!*

Kultursommer Rheinland-Pfalz in Hachenburg

Die Landesregierung hat mit dem, seit letztem Jahr stattfindenden Kultursommer Rheinland-Pfalz eine gezielte Initiative zur Förderung der Kultur in Rheinland-Pfalz gestartet. Schon im ersten Jahr 1992 waren Stadt und Verbandsgemeinde Hachenburg, einzig aufgrund der Qualität und der Ausstrahlungskraft des Programms „Hachenburger Sommer“ die mit Abstand meistgeförderte Kommune im Westerwald.

Auch in diesem Jahr ist Hachenburg mit insgesamt 7 geförderten Projekten dabei. Nur durch die Initiative aus Mainz ist die Realisierung der folgenden Projekte in unserer kleinen Stadt möglich geworden: Da ist zunächst einmal das Projekt „Nacht der Sterne“ vom 11.-13. Juni, ein Programm mit fast einem Dutzend hochklassigen Gruppen der Sparten Varietee, Clowntheater, Comedy und Chanson. Die Namen Jule Neigel und Niegelungen stehen beispielhaft für die Qualität des gesamten Programms. Zu unerhört niedrigen Preisen ist, dank des Kultusministeriums und einiger groß zügiger Sponsoren, (zu denen auch die Kreissparkasse Westerwald zählt), dieses Kultur-

spektakel, (was von Andre' Heller stammen könnte), neben Großstädten wie Ludwigshafen, Kaiserslautern und Koblenz im nördlichen Rheinland-Pfalz nur in Hachenburg zu erleben! Bei den beiden Midnight-Shows am Freitag und Samstag heißt es sogar: Eintritt frei! In einem nagelneuen Sterne-Zelt, tiefblau und himmelhoch können maximal 800 Personen die Abendshows mit allen Künstlern genießen. Ein Gastrozelt für ca. 200 Personen gehört ebenso dazu wie 4 historische Schindel-Zirkuswagen.

Clowntheater für Kinder ab 5 Jahren wird 3 Tage lang geboten. Ein Genuß aller Sinne steht Hachenburg bevor.

Für die Freunde der klassischen Musik, die der Hachenburger Kulturkreis seit nunmehr fast 15 Jahren verwöhnt, gibt es zwei zusätzliche Schmankerln, die uns die „Villa Musica“, jenes Rheinland-Pfälzische Kultur-Institut in der Reihe „Musik auf Burgen und Schlössern“, im Juni beschert. Am Dienstag, dem 22. und am folgenden Dienstag, dem 29. Juni gastieren

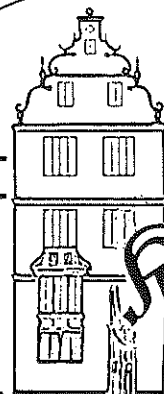
mit den St. Peters-burger Solisten und mit dem Gitarristen Alvarro Pierri wieder einmal Spitzenkünstler im Schloß. Kulturkreis und Stadtverwaltung wollen diese Ereignisse gemeinsam organisieren.

Das dann am Samstag, dem 3. Juli, folgende Kulturereignis „**Flower-Power-Burg-Gartenfest**“ hat selbst unseren Ministerpräsidenten begeistert. Ein Stückchen Woodstock in Westerwald steht an, zahlreiche Musik-, Tanz und Theatergruppen wir-



Hotel
Restaurant

Zur Krone



Alter Markt 3
5238 Hachenburg
Telefon: 02662 . 1027

Familie Schmidt und Angestellte
heißen Sie herzlich willkommen.



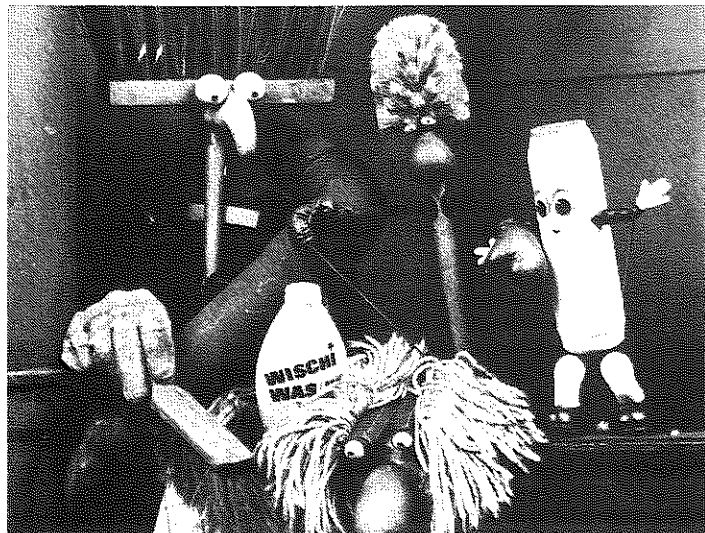
ken mit „Licht, Luft & Liebe“ lautet das Motto des diesjährigen „unterhaltsamen Kulturfestes“ (J. Hardeck) in Hachenburg wunderschönen Schloßpark, zu dem zahlreiche erstklassige Unterhaltungskünstler ihr Mitwirken zugesagt haben, so z.B. die mehrfach preisgekrönten, mittlerweile fernsehbekannteren „Centuries Turners Beatles“, die als perfekte Imitation der „Fab Four“ überall gefeiert werden. Selbstverständlich gibt es auch wieder Lichtornamente und gastronomische Spezialitäten.

Am Sonntag, dem 11. Juli, werden dann wieder einmal die Kritiker besänftigt, denen

das Hachenburger Kultur-Programm zu populistisch ist. Mit dem Ensemble „Landesjugendensemble für Neue Musik“ ist musikalische Avantgarde in Hachenburgs Stadthalle zu erleben.



*Hachenburger
Figurentheater
Festival*



Zusätzlich ins Programm „Hachenburger Sommer“ aufgenommen wurde eine Veranstaltung mit einem immer bekannter werdenden Vocalensemble aus Dresden. Die acht „Minnesänger“ bieten am Sonntag, dem 25. Juli, in der evangelischen Kirche

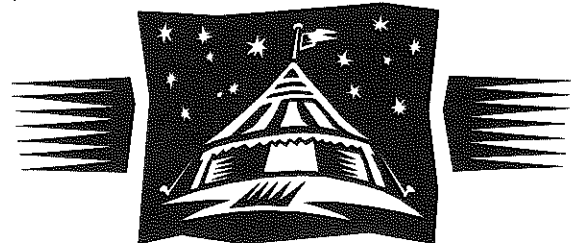
Männergesang im Stile der King-Singers, das Repertoire reicht von mittelalterlichen Stücken bis zu den Beatles.

Schließlich noch etwas ganz Interessantes: Vom Mitt-

woch, dem 22. September, bis Montag, dem 27. September, wird es das erste **Figurentheater-Festival** der Verbandsgemeinde Hachenburg geben. „Piccolino“ heißt dieses Festival, bei dem hervorragende deutschsprachige Puppenspieler und Marionettentheater mitwirken werden. Stücke für Kinder, für Jugendliche und für Erwachsene werden an verschiedenen Spielformen in der VG geboten, in Kindergärten, Schulen, Gemeindehallen, im Verbandsgemeinde-Ratssaal - und im zu diesem Anlaß neu eröffneten Theaterhaus Alpenrod.

Ein vielfältiger und hochklassiger Kultursommer hat in Hachenburg begonnen.

ZELT-TOUR '93
NACHT DER STERNE



JULE NEIGEL DUO

VERTIKALSEIL

BÉATRICE ESTERLE

AKROBATIK

LARIBLE SISTERS

MUSIK- UND TANZENSEMBLE

FLAMENCO RUBIO PURO

MARIONETTEN-THEATER

STEPHAN BLINN

COMEDY

ROBERTO CAPITONI

TRAPEZ

LES DEUX PILOTES

SHOWBIZ

DIE NIEGELUNGEN

CLOWN-THEATER

AUGUST & SEPTEMBER

CI.OSE-UP ZAUBEREI

JURI OBREZKOV

VOCAL & PIANO

STEPHAN FLESCH DUO

Stadtkernsanierung macht Fortschritte

Wichtige Projekte der Stadtkernsanierung stehen unmittelbar vor der Verwirklichung, bzw. können nach Beendigung der Vorbereitungsarbeiten umgesetzt werden.

Der erste Bauabschnitt Johann-August-Ring, Abriß der Spedition Bierbrauer, Sanierung Haus Perlengasse sind derzeitiger Beginn sämtlicher Maßnahmen.

Wichtige Vorhaben der Hachenburger Stadtkernsanierung konnten in der Vergangenheit nicht in Angriff genommen werden, da der notwendige Grunderwerb nicht realisiert werden konnte. Seitens der Verwaltung hatte man sich entschlossen, das Privateigentum der Bürger des Stadtkerns zu respektieren und nicht von der theoretisch möglichen Enteignung Ge-

brauch zu machen.

Diese bürgerfreundliche Verfahrensweise hatte zur Konsequenz, daß der Grunderwerb längere Zeit in Anspruch genommen hat. Mittlerweile ist es jedoch der Stadt Hachenburg gelungen, fast alle wichtigen Flächen zur Umsetzung der Stadtkernsanierung zu erwerben.

Der erste Bauabschnitt des Ausbaues des Johann-August-Ringes ist mittlerweile abgeschlossen. Auf dem Gelände der ehemaligen Schreinerei Müller wird derzeit ein Wohnhaus errichtet und ein öffentlicher Platz angelegt. Der altstadtgerechte Ausbau des Johann-August-Ringes wurde aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes mit 75% gefördert. Hierdurch ist

es der Stadt Hachenburg gelungen, erhebliche Mittel von Maßnahmen der Stadtkernsanierung einzusparen. Durch den Ausbau des Johann-August-Ringes und der angrenzenden Herstellung von kleinen Platzanlagen wird eine erhebliche Aufwertung des Stadtbildes erreicht werden.

In der zweiten Julihälfte wird das Anwesen der Spedition Bierbrauer im Johannes-August-Ring abgerissen werden. Auf der vorläufigen Freifläche werden für die Innensstadt wichtige zusätzliche Parkplätze geschaffen. Die Stadt hat mittlerweile das Gebäude in der Perlengasse erworben. Beabsichtigt ist eine grundlegende Sanierung des Gebäudes, um es vor dem Verfall zu sichern. Mit der Sanierung des Gebäu-

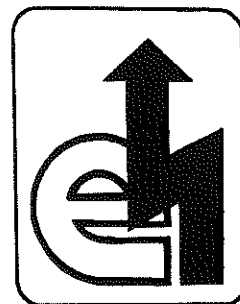
des sollen Räumlichkeiten für die Erweiterung der Stadtbücherei Hachenburg geschaffen werden.

Die Stadt Hachenburg beabsichtigt, durch das Pilotprojekt die Stadtbücherei Hachenburg hinsichtlich ihres Medienbestandes erheblich zu erweitern sowie eine optimale Nutzung der Stadtbücherei zu gewährleisten.

Die neu gefaßte Gestaltungssatzung wird von der Stadtverwaltung in Form einer Baufibel herausgegeben und den Bürgern und Anwohnern des Stadtkerns zur Verfügung gestellt. Die Broschüre wird vor der Sommerpause bei der Stadtverwaltung Hachenburg erhältlich sein.



HELMUT WEBER
Elektroservice



5239 Nister • Hauptstraße 7a • Telefon 026 62/49 54

KERVANSERREY

der ANDERE Laden

- Naturkost
- Vollwertbackwaren
- türkische Spezialitäten
- Frischobst & Gemüse

Hachenburg

Friedrichstraße 7 • Tel. 02662/5642

TAG & NACHT

taxi MEYER

HACHENBURG

☎ 0 26 62 - 77 40

Krankenfahrten
Kurierdienst

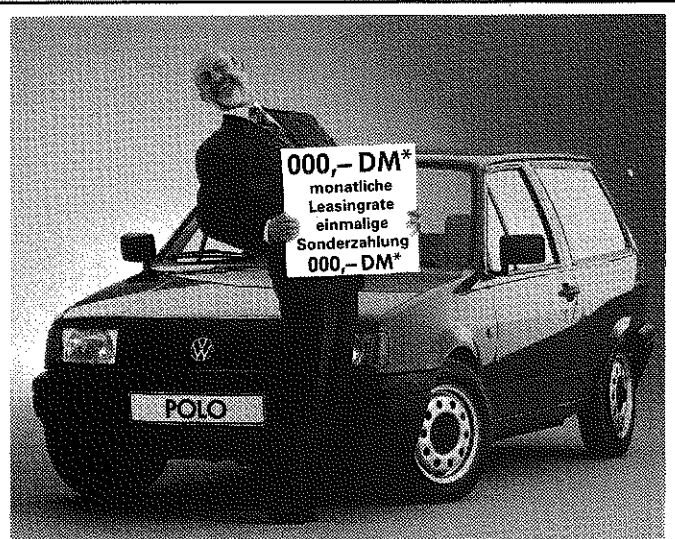
5238 Hachenburg · Frh.-v.-Stein-Str. 30

Sauna u. Bräunungsstudio Hermann
Freizeitbad Hachenburg (Untergeschoß)
Telefon: (0 26 62) 31 71



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 13.00-21.30 Uhr
Sa. 9.00-19.00 Uhr
So. 9.00-19.00 Uhr

Fr.-Mo. Gemeinschaftssauna
Di. u. Do. Frauen
Mi. Männer



Keine Ente

4,9% effektiver Jahreszins • 25% Anzahlung
Ein Angebot der V.A.G. Bank

Bei Ihrem Volkswagen Partner. 

KARL BERGISCH KG
V.A.G.-Partner

5238 Hachenburg · ☎ 0 26 62 / 60 18

Nachruf auf Achim Reineck

Achim! Freund - es ist vorbei.
Wie mußtest Du leiden.
Deinen Verfall mitzuerleben,
hat mich tief getroffen.

Wie hat diese heimtückische
Krankheit alle Deine Hoffnungen
und Deine Pläne zerstört.
Warst Du doch endlich so
weit, all die schwer zu
ertragenden Zwänge eines
normalen bürgerlichen Lebens
hinter Dir zu lassen und nur
noch Deinen künstlerische
Neigungen zu leben.

Das, was Dir in die Wiege
gelegt worden war, Deine
eigentliche Berufung, die Malerei
und das Kunsthandwerk, sollten
nun zu Deinem wirklichen
Lebenszweck werden. Wie
bitter mußtest Du erkennen,
daß alle Lebensplanung durch

die Schläge des Schicksals
zunichte gemacht werden
können. Für uns, die wir
traurig zurückbleiben, sind die
Augenblicke der Besinnung
gekommen und Erinnerung
an so machen gemeinsamen
Weg.

Du warst niemand, der je-
dermann nach dem Munde
redete. Auch keiner, der um
des eigenen Vorteils willen faule
Kompromisse einging.

Schon früh hast Du Dich
frei zu machen versucht von
kleinstädtischen Vorstellungen,
wie ein junger Mann zu
leben habe. Wie habe ich Dein
erstes Zimmer bewundert, in
dem Du Dir ein Bett aus Back-
steinen mauertest, den Tisch
mit Seilen an die Decke häng-
test und kunstvoll die Wand
mit nackten Frauengestalten
verziertest. Das war für mich
16-jährigen damals der Inbe-
griff der Flucht aus über-
kommenen Moralvorstellun-
gen, so harmlos die

Aktionen aus heutiger Sicht
auch aussehen mögen.

Jung waren wir und voller
Kraft und Lebensfreude, die
wir aus vollem Hals nachts auf
dem Alten Markt heraus-
brüllten, daß es von den alten
Mauern widerhalte und man-
cher gute Bürger das Fenster
aufriß und nach Ruhe rief. Wir
wollten die Welt verändern.
Und wenn uns das nicht in der
großen Welt gelänge, so doch
mindestens in unserer kleinen
Stadt Hachenburg.

Ein gutes Stück Weges
gingen wir auch politische
Pfade zusammen. Ende der
sechziger Jahre hatte wir eine
Clique, die sich politisch fast
blind verstand. Wir kamen uns
oft vor wir Verschwörer, die
das Establishment aus den
Angeln heben wollte, wenn wir
dann zusammen in Deiner
Wohnung Pläne schmiedeten
und uns vorstellten, was man
alles aus unseren schönen al-
ten Stadt machen kann. Sogar

diese Zeitschrift, das „Übri-
gens“, wurde dabei geboren.

Gemeinsam engagierten
wir uns mit heißem Herzen in
den politischen Gremien, um
etwas in Bewegung zu set-
zen. Aber Du hast darüber
hinaus noch vieles mehr ge-
tan: Du hast Deine Kunst dazu
benutzt, in Bildern und Zeich-
nungen das festzuhalten, was
der Ungeübte oft gar nicht er-
kennt und was deshalb
vielfach der Vergänglichkeit
preisgegeben ist. Du hast
„dem Volk auf's Maul ge-
schaut“ und „Verzellscher“
festgehalten, die - flüchtigen
Charaktere - allzu leicht verlo-
ren gehen.

Ich glaube, daß in Deiner
Hinterlassenschaft noch viel
Wertvolles zu entdecken ist.
Du lebst weiter, nicht nur in
der Erinnerung, sondern in
dem, was Du geschaffen hast.
Darum beneide ich Dich.
Mach's gut, alter Freund.

K. W. Breidenstein

W.F.D



WIRTSCHAFTS- UND FINANZDIENSTLEISTUNG GMBH
GIBT IHRER ZUKUNFT SICHERHEIT

RHEINSTRASSE 38 • 5418 SELTERS • TELEFON 02626/7 00 61-62 • TELEFAX 02626/7 00 63



HAVANNAHAUS
HACHENBURG

Toto-Lotto

INHABER: THOMAS SCHMIDT

5238 HACHENBURG

Telefon 026 62 / 61 29

Ihr Fachmann für Zigarren und Zigarillos
Intern. Tabak- und Pfeifenspezialitäten



Praxis für Naturkosmetik



BABOR

Alles in einem Haus!

- Spezialbehandlung mit Thymus (THX) Frisch-Extrakt
- med. Fußpflege und Maniküre
- Skin-Lifting (Liften ohne Skalpell)
- Cellulite-Behandlung

Von Kopf bis Fuß ein Hochgefühl!

Ute Herfter

Alexanderring 6 • 5238 Hachenburg • Tel. 026 62 / 48 84

THEMA: ZUVERLÄSSIGKEIT

DAZU STEHEN WIR.

**EIN TEAM.
EIN WORT.**

Was nützen Ihnen die schönsten Versprechungen, wenn Sie sich nicht darauf verlassen können? Gar nichts. Deshalb versprechen wir Ihnen nichts Unmögliches. Aber das, was wir versprechen, halten wir auch. Damit Sie mit Ihrem Opel in Zukunft noch besser fahren.



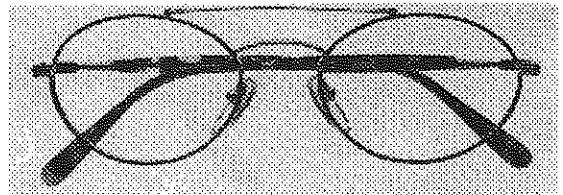
ASBACH

Graf-Heinrich-Straße 16, Telefon 0 26 62 / 63 06
5238 Hachenburg / Westerwald

Suchen Sie ein Geschenk,
das sich sehen lassen kann?

Darf es etwas Besonderes sein?

Überraschen Sie
Freunde und Bekannte
doch einfach mit nicht Alltäglichem:



Ein Geschenkgutschein
für eine Brille oder Sonnenbrille



Hachenburg • Wilhelmstraße • Telefon 0 26 62 / 24 14

DRK in Hachenburg

Am 23. Mai 1992 konnten die Aktiven des Hachenburger DRK nach eineinhalbjähriger Bauzeit endlich die eigenen vier Wände beziehen. Der Neubau eines DRK-Hauses war notwendig geworden, weil die Unterbringung des DRK in der Stadthalle bzw. dem ehemaligen Tennisheim aus verständlichen Gründen nicht zustande kam. Andererseits benötigte das DRK dringend eine feste Heimstatt, um auch zukünftig seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Dieses war unter den damaligen Bedingungen - das DRK hatte lediglich zwei kleine Kellerräume in der Grundschule - fast unmöglich geworden.

Mit der Unterstützung der Stadt Hachenburg, der Verbandsgemeinde und des DRK-Kreisverbandes, entstand dann das DRK-Haus im Ziegelweg. Hierbei erbrachten die Aktiven des DRK eine beachtliche Eigenleistung von über 10000 Stunden, bis der Vorsitzende Horst Ludwig vor knapp einem Jahr zur Einweihungsfeier laden konnte. Grund genug nachzufragen, wie sich die DRK-Bereitschaft Hachenburg heute darstellt. Nach Auskunft des Zugführers Dieter Schneider, hat das DRK derzeit 35 Helfer und Helferinnen, wobei im letzten Jahr ein Zuwachs von 10 Helferinnen bzw. Helfern zu verzeichnen

war. Die Rotkreuzler leisteten 1992 insgesamt 10314 ehrenamtliche Dienststunden, die sich hauptsächlich auf Sanitäts- und Betreuungsdienste, Blutspendetermine, Altkleidersammlungen und Rettungsdienst erstreckten. Für diese Aufgaben werden die Helfer in speziellen Lehrgängen, z.B. Sanitätslehrgängen, geschult. Ein großer Anteil der Aus- und Weiterbildung wird darüberhinaus in den Dienstabenden geleistet, zu denen sich die Bereitschaft jede gerade Woche am Donnerstag um 20 Uhr im DRK-Haus trifft. Hierzu sind interessierte Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich im

DRK engagieren möchten, jederzeit herzlich willkommen.

Ein besondere Schwerpunkt bei den Aktivitäten des DRK, ist die Breitenausbildung der Bevölkerung auf den verschiedensten Gebieten. Hierbei hat sich das neue DRK-Haus in dem einen Jahr seit seiner Fertigstellung mehr als bewährt. Das DRK verfügt über zwei moderne Schulungsräume, wodurch das Ausbildungsangebot erheblich erweitert werden konnte. Neben den Kursen über Sofortmaßnahmen am Unfallort, den das DRK jeden ersten Samstag im Monat in Hachenburg anbietet, fanden

Elektroinstallation
Fernmeldetechnik
Arbeitsplatzleuchten

**Westerwald-
Werkstätten**

Lindenstraße 53 · 5238 Hachenburg · Tel. 02662/6006

Rolladen · Türen · Tore · Fenster · Jalousien · Markisen



Rolladen + Fensterbau
5238 Gehlert
Telefon (0 26 62) 60 98



Zugriff auf das Material und damit ein schnelles Ausrücken der SEG zu gewährleisten.

Jugendgruppe
Besonders stolz ist man in Reihen des DRK, über die Gründung einer Jugendrotkreuzgruppe im Januar dieses Jahres. Dieser Gruppe gehören bereits achtzehn Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren an. Die Kinder, die aus mehreren Orten der Verbandsgemeinde kommen, werden jeden Donnerstag ab 16 Uhr von der JRK-Leiterin Petra Schneider im DRK-Haus betreut. Die Kinder lernen hier spielerisch die Grundlagen der Erste-Hilfe, machen Bastelarbeiten oder Spiele und vieles mehr. Am 10. Juni, hat man einen Ausflug zu den Karl-May-Festspielen in Elspe durchgeführt. Ab 1994 möchte JRK jährlich an einem Zeltlager teilnehmen. Seitens des DRK-Hachenburg hofft man, noch möglichst viele Kinder und Jugendliche für das Jugendrotkreuz gewinnen zu können. Die Mitgliedschaft im JRK ist kostenlos.

im neuen DRK-Haus bereits zwei Erste-Hilfe-Kurse mit insgesamt fünfzig Teilnehmern und mehrere Kurse „Eltern und ihr erstes Kind“ statt. In letzterem, bereitet Marlies Ludwig werdende Eltern ausführlich auf ihre künftigen Aufgaben vor.

Bereits seit August 1992 gibt es eine Schnelle-Einsatz-

Gruppe (SEG) im DRK Hachenburg. Die SEG kommt bei Großschadensereignissen zum Einsatz, um den Rettungsdienst zu unterstützen und zu entlasten. Damit sie im Ernstfall möglichst schnell Einsatzbereit ist, wurden die Helfer in der SEG, mit Meldeempfängern ausgestattet, über die sie jederzeit per Funk

von der Rettungsleitstelle oder der Kreisbereitschaftsführung des DRK alarmiert werden können. Die Gründung der SRK wäre ohne das neue DRK-Haus nur schwer möglich gewesen, weil man erst hier über geeignete Räumlichkeiten verfügt, um die Ausrüstung vernünftig zu lagern, um im Alarmfall einen raschen

Impressum

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Hachenburg
Postfach 11 63
5238 Hachenburg

Verantwortlicher Redakteur:
Harald Corona

Redaktion:
Barbara Metzger
Marlene Walkenbach
Gabriele Schönwitz

Titelgrafik:
Erich Dotterweich BDG

Anzeigen-Redaktion:
Harald Corona

Erscheinungsweise:
3 mal jährlich
Verteilung
an alle Haushalte

Leserbriefanschrift:
SPD Ortsverein
Postfach 11 63
Telefax 0 26 62 / 54 03
5238 Hachenburg

Ölwechsel in 5 Minuten Kein Problem!

Wir haben den neuen

SB Altölsauger
Ölwechsel umweltgerecht
..... je ltr. schon ab
DEA Garant X 1

12,45

 **DEA** Hier tanken Sie auf.
Christof Hanz

Graf-Heinrich-Str. 18 - 5238 Hachenburg

Telefon (02662) 4455

■ Wir akzeptieren alle gängigen Kreditkarten!

Ein Samstagmorgen in Hachenburg

Sonnenschein – viele Besucher – aus Holland und aus ganz Deutschland, sind alle sehr überrascht von unserer freundlichen Stadt und der tollen Atmosphäre.

Man hört viel Lob für die Stadt und ihre geschmackvollen Einzelhandelsgeschäfte im Stadtkern. Man spricht über geschulte und freundliche Bedienung und Beratung in den Geschäften.

Gäste und Besucher gewinnen den Eindruck, daß die Bürger gerne hier leben, zufrieden sind, auch mit den Freizeitmöglichkeiten, und daß alle bestrebt sind, den Charakter der Stadt so zu erhalten.

So vergeht für einen alten Hachenburger Bürger ein beglückender Samstagvormittag, an den man noch lange denken kann.

Beate Corona

Preisrätsel:

Wer erinnert sich...?



Schon erkannt?

Dann schreiben Sie den Namen des Gebäudes auf eine Postkarte und senden sie an:

Redaktion »Übrigens«, c/o Harald Corona, Wilhelmstraße, 5238 Hachenburg.

Unter den Einsendern der richtigen Lösung werden interessante Buchpreise verlost.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern unserer Ausgabe Nr. 2

Die Lösung unseres Fotorätsel lautete:

Helenenstift, Hachenburg.

Gewonnen haben unter anderem:

Frau Ursula Broermann, 5210 Troisdorf-Spich

Frau Anni Hoffmann, 5238 Hachenburg

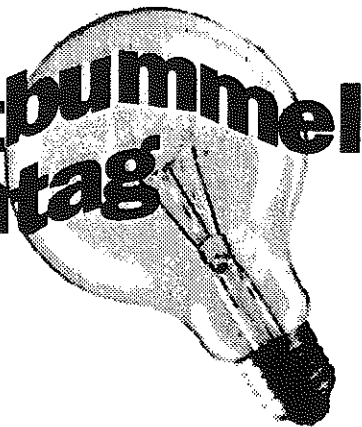
Herr Paul Bonn, 5238 Hachenburg

Herr Paul Kempf, 5238 Hachenburg

Wir wünschen den Gewinnern viel Freude mit den Buchpreisen und wir würden uns über eine rege Beteiligung bei zukünftigen Preisrätseln freuen.

Ihre Übrigens-Redaktion.

Lichtbummel Sonntag



Sonntag, 20. Juni

Offen von 14-18 Uhr

Keine Beratung, kein Verkauf

LEUCHTEN
ALHÄUSER

Hachenburg · Leipziger Straße 24 · Tel. 0 2662 / 39 39

EISEL + SCHÖNWITZ

Bad Marienberg
Tel. 02661/5656

... die etwas andere
Buchhandlung